

Transferprojekt mit dem Studiengang Automatisierungstechnik an der Technischen Hochschule Wildau

**Studiengang Automatisierungstechnik (B.Eng.)
am Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften
der Technischen Hochschule Wildau
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Regelstudienzeit: 7 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 09/2014 bis 04/2015**

Anlass für das Transferprojekt

Der zum Zeitpunkt der Durchführung des Transferprojekts noch sehr junge Studiengang wollte externes Feedback zur Überprüfung und Weiterentwicklung des bestehenden Lehr- und Beratungsangebots nutzen. Dabei waren von besonderem Interesse die Erkenntnisse und Erfahrungen zu Wechselwirkungen zwischen Kompetenzzielen und Lehrformen.

Empfohlene Handlungsfelder

Eine große Teilmenge von Studienanfängerinnen und Studienanfängern des Studiengangs beginnt das Studium vor dem Erfahrungshintergrund beruflicher Praxis,

so dass der „Kulturwechsel“ in den Bereich akademischer Bildung – insbesondere die Anforderungen an Eigenmotivation und Selbstmanagement – gezielt durch zielgruppenadäquate Einführungen unterstützt werden sollte. Zudem wurde diskutiert, inwieweit projektformige Lehrformen ab Studienbeginn helfen können, den Praxis- und Anwendungsbezug der theoretischen Grundlagenfächer „greifbar zu machen“.





Foto Auftakt

„Das Transfer-Projekt war eine ideale Gelegenheit, intensiv mit allen Beteiligten über neue Wege zu diskutieren, wie wir unseren Studierenden von Anfang an ein hochwertiges Studienangebot bieten können.“

Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan,
Studiengangsprecher

Entwickelte Maßnahmen

Der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften nutzte bereits verschiedene qualitätssichernde Instrumente, darunter Online-Self-Assessments, Studienvorbereitungskurse, ein Buddy-/Mentoringprogramm in der Studieneingangsphase sowie Angebote zum Lernverhalten und zum Zeitmanagement. Weiter ausgebaut werden sollten am Studiengang Automatisierungstechnik u.a. Angebote, die Studienanfängern den Übergang von der Schule an die Hochschule erleichtern. Als besonders erfolgversprechend galt aus Sicht der Professorenschaft das projektorientierte Lernen im weiteren Studienverlauf,

da sich Studierende hier frühzeitig mit den fachlichen und beruflichen Inhalten auseinandersetzen können. Erste Hinweise darauf gab der seinerzeit laufende Wettbewerb für die Teilnahme am „Engineering Camp“ der österreichischen Firma Bernecker + Rainer Industrie Elektronik (B&R). Bewerben konnten sich Studierendenteams, die für eine Praxisaufgabe eine automatisierte Teillösung entwickelten. Die Gewinner konnten im Frühjahr 2016 für vier Monate als Stipendiaten am „Engineering Camp“ von B&R teilnehmen und dort in kleinen internationalen Teams ihr theoretisches Wissen vertiefen und in Camp-Projekte umsetzen.



Foto Abschluss